

Salimbene-Text hatte. Besitzt man diesen, so ergibt die Textvergleichung der drei Chroniken, dass Dove in der Hauptsache durchaus Recht hatte. Freilich besitzen wir die Chronik Salimbene's erst vom Jahre 1167 an¹, der ganze frühere Theil ist verloren. Also nur für die Partie von 1167 an lässt sich der Beweis führen. Da findet man nun, dass in der *Cronica imperatorum* durchaus nichts aus Sicards Chronik abgeschrieben ist, was Salimbene nicht daraus aufgenommen hatte, obwohl doch dieser vieles weggelassen hatte. Hätte Albert Milioli die Sicard-Chronik selbst, unabhängig von Salimbene, ausgeschrieben, so wäre es doch ein Wunder, wenn er nicht auch einige solcher Stellen brächte, welche Salimbene übergangen hat. Wiederum bringt Albert fast² alles, was Salimbene aus Sicards Chronik hat, freilich nicht alles in der *Cronica imperatorum*, sondern eine Anzahl von Sicard-Stellen hatte er bereits auf den Blatträndern des ersten Theiles der Doppelchronik, des *Liber de temporibus*, beigeschrieben und diese hat er in der *Cronica imperatorum* meist nicht wiederholt³. Er folgt fast durchweg dem Texte Salimbene's, auch an kleinen Stellen wie grossen Parteen, die in unseren Sicard-Hss. nicht stehen, er bringt alles in derselben Reihenfolge wie Salimbene, lässt aber ganz regelmässig weg, was Salimbene aus dem *Liber de temporibus* Alberts selbst abgeschrieben⁴, aber auch, soweit wir sehen können, fast alles, was dieser von sich aus dem Sicardtexte hinzugefügt hatte. Dieser Umstand sollte Anlass zu dem Schluss geben: also hat Albert doch nicht Salimbene's Chronik ausgeschrieben. Aber die That-

1) Der Abschnitt der Chronik Salimbene's von 1167 bis 1212 ist herausgegeben von L. Clédat, *De fratre Salimbene et de eius Chronicæ auctoritate* (Parisiis 1878) p. 67—116. Ich citiere aber den nach der Originalhs. verbesserten Text und gebe daher oft nur deren Blattcolumnen an. 2) Er hat nur wenige kurze Stellen zu 1179. 1183. 1184 weggelassen, an denen nur berichtet war, was er selbst schon oben im *Liber de temp.* aufgezeichnet hatte. 3) Muratori hat diese Stellen, weil sie in der Hs. stark abgerieben und daher schwer zu lesen waren, nicht als Sicardische erkannt, deren Text daher nur nach der Wiener Hs. gegeben, obwohl er andere Stellen auch aus dem Texte des *Liber de temporibus* in seinen Sicard-Text übernahm und ihm dadurch fremdartige Bestandtheile irrig zuführte. Er hat aber auch ohne ersichtlichen Grund einiges aus dem Text der *Cronica imp.* weggelassen. 4) Ich muss hier voraussetzen, dass der Leser einen von mir in den Nachrichten der königl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen, Philol.-histor. Kl., 1901, Heft 3 veröffentlichten Aufsatz kennt, besonders was ich S. 272ff. über das Verhältniss der Doppelchronik von Reggio zu Salimbene nach dem von A. Dove gelieferten Beweise sagte.